

Unterrichtsplanung

Lektion vom: 27.5.05

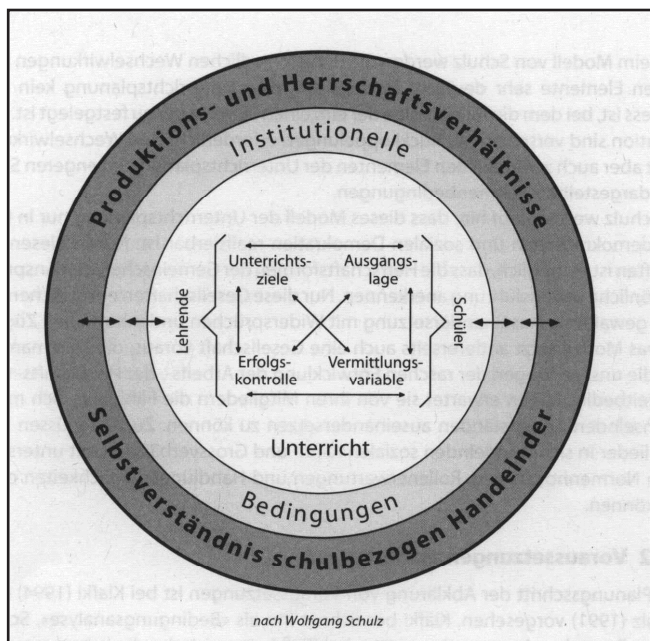
Klasse: 3ab (7. Klasse, 19 Knaben)

Einleitung: Laufspiel

Hauptteil: Einführung Technik Schrittsprung

Zeit: 15.00 - 15.45 h

Thema: Schrittsprung (Erwerben/Anwenden)



Als Planungsgrundlage für diese exemplarische Unterrichtsplanung dient das "Hamburger - Modell" nach Wolfgang Schulz ("Wie könnte ein Planungsraster für Anfänger/-innen aussehen, das die vorgängigen Überlegungen berücksichtigt und übersichtlich bleibt?" In: "Anstiftung zum didaktischen Denken" Weinheim und Basel 1996.)

kursiv Gedrucktes: Anmerkungen zum Planungsraster. (in der rechten Spalte)

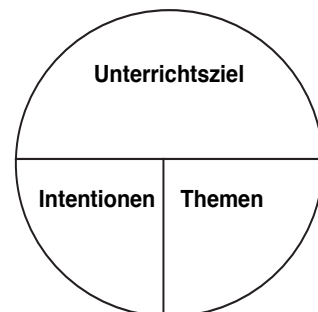
Unterrichtsziel:

Schrittsprung: Qualitative Verbesserungen beim Abspringen, Landen und in der Flugphase (vgl. LP 96, SPO 13).

1. Was soll gelernt werden?

Intention:

Freude an der individuellen Leistungsfähigkeit gewinnen. Sporttechnische Fertigkeiten erweitern, üben und anwenden (vgl. LP 96, SPO 13).



Thema:

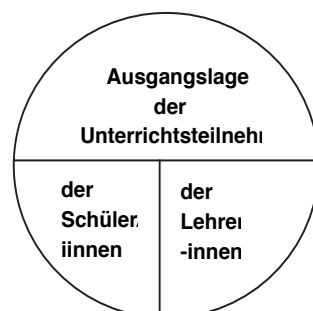
- kräftiges Abstoßen in die Höhe
- Hochreißen des Schwunbeinknies
- Lange in Schrittstellung bleiben
- Beine bei der Landung möglichst weit nach vorne bringen (vgl. Lehrmittel Sporterziehung Bd. 5/Bro. 4, S. 16)

Ausgangslage der Schüler/innen

Die **Schüler** verfügen bereits über eine breite Sprungerfahrung. Einerseits ist für sie der Weitsprung nichts Neues, weil der Schrittsprung bereits in der Primarschule eingeführt wurde. Andererseits haben sie in vorhergehenden Lektionen mit verschiedenen (offenen) Sprungübungen ihre Sprungfähigkeiten verbessert.

2. Wer lernt hier was, von wem belehrt?

Der durch die puberale Phase bedingte 2. Wachstumsschub hat bei zahlreichen Schülern zu koordinativen Schwierigkeiten geführt, d.h. nur wenige beherrschen die bereits gelernte Schrittsprungtechnik noch in einer angemessenen Form.



Der **Lehrer** selbst kann den Schrittsprung in den Kernbewegungen entsprechend vorzeigen. Für eine dynamische Bewegungsvorstellung müsste ein Schüler oder Medien beigezogen werden.

Art und Weise des Unterrichts

Methodisch soll sich der Unterricht am Prinzip der Selbstbestimmung orientieren. Im Zentrum steht die individuelle Erweiterung der Schrittsprungtechnik. Inhalt und Ziele werden vom Lehrer bestimmt.

Als Handlungsform wird das Üben und Variieren gewählt. Eine möglichst hohe Wiederholungszahl soll einen positiven Lernprozess bewirken.

Der Lernprozess kann bei den meisten Schülern im Bereich des *Anwendens* eingeordnet werden. D.h. dass die Bewegungsgrundmuster in verschiedenen Situationen stabilisiert werden sollten. Die Lehrperson begleitet und unterstützt den Lernprozess.

Die durch die individualisierte Unterrichtsform überwiegende Einzelarbeit soll durch Partnerarbeit aufgelockert werden.

Reihenbilder werden in einer ersten Phase noch nicht eingesetzt. Die Schüler sollen durch einzelne Bewegungshinweise des Lehrers auf die Kernelemente des Schrittsprungs aufmerksam gemacht werden. Dieser Prozess des eigenständigen Erarbeiten einer Technik soll durch kognitive und mentale Übungen unterstützt werden. Evt. werden in einem zweiten Schritt die Bewegungen noch visualisiert (Reihenbild).

Evaluation des Lehr-/Lern-Fortschritts

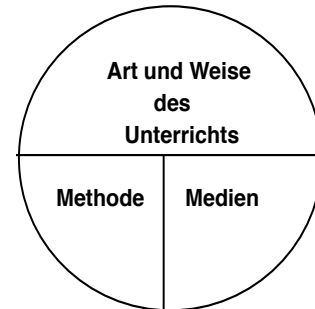
Eine eigentliche Lernkontrolle findet in dieser Lektion nicht statt. In einer späteren Lektion (draussen) soll der Weitsprung gemessen und die Weite im Sporthaft eingetragen werden. Der Vergleich mit älteren Werten wird über einen evt. Lernfortschritt Auskunft geben. In bezug auf das Erlernen der Technik soll der Lehrer während den Übungen einen entsprechenden Standort wählen, dass er individuelle Fortschritte bekräftigen kann.

Unterrichtsbedingungen

Die Weitsprunganlage der Schule ist wegen schlechtem Wetter noch nicht installiert. Der Unterricht findet in der Halle statt. Sofern meine Arbeitskollegin keinen Eigenbedarf anmeldet, habe ich 4 dicke Weichsprungmatten zur Verfügung. Das restliche Material sollte ausreichend vorhanden sein.

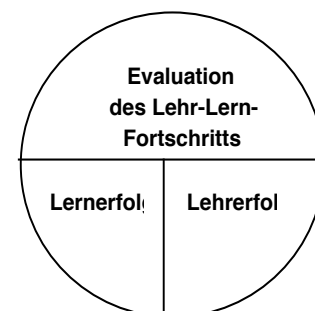
Die Schüler kommen infolge der kurzen Pause in der Regel relativ knapp in den Sportunterricht. Die Unterrichtszeit verkürzt sich entsprechend auf ca. 42 Minuten.

3. Auf welche Weise wird das Unterrichtsziel erreicht?



*methodische Grossformen
methodische Prinzipien
Handlungsweisen
Lernstufen/phasen
Sozialformen
Lernumgebung
Medien/Material*

4. Woran soll der Lernfortschritt erkannt werden?



5. Welche nicht änderbaren Bedingungen sind zu beachten?

zeitliche, räumliche, materielle Ressourcen; Curriculum